

ORDRE  
AN ALLE  
ABDECKER-  
UND  
SCHINDER-  
KNECHTE,

Dafs sie

Von dato an allenthalben, wenn sie fahren, den  
Hafpel mit sich führen, kein Seiten-Gewehr,  
sondern dunckel-Graue Röcke mit solchen  
Knöpfen, und rothe Hüthe, so oben  
spitz zugemacht, tragen sollen, bey  
Strafe der Karre.

De Dato Berlin, den 1ten Junii 1733.

---

D U I S B U R G,  
Druckts Johannes Sas, Academischer Buchdrucker.

Empfangen den 25 martij 1739  
en 24 gepublicert den 22 martij 1739  
vorigens Rehas vanden gen. des boed.  
Nicolaus schoenmaker



Nachdem Seine Königliche Majestät in Preussen &c. &c. Unser allergnädigster Herr, höchst missfällig vernommen, das verschiedene Abdecker- und Schinder-Knechte, wenn unschuldige ehrliche Leute aus Unwissenheit und unversehens an sie gerathen, aus Malice und Bosheit sich nicht zu erkennen gegeben, wodurch denn sothane Leute bey denen Gewerckern und sonst vielen Verdrufs bekommen; Seine Königliche Majestät aber dergleichen Muthwillen länger nicht gestatten wollen, sondern allergnädigst verordnet haben, das zu Verhütung solcher Inconvenienzien von nun an alle Abdecker- und Schinder-Knechte in Dero sämtlichen Landen, auch die Abdecker selbst, wenn sie noch mit den Karren fahren, ohne Haspel weder mit der Karre, noch mit der Schlitte, oder mit einem Wagen fahren, sondern den Haspel allenthalben, wenn sie fahren, mit sich herum führen, desgleichen auch kein Seiten-Gewehr, sondern alle dunckel-graue Röcke, und eben solche Knöpfe daran, it. rothe Hüthe, so oben spitz zugemacht, damit man sie so gleich erkennen könne, tragen, und das diejenige, die ohne solche vorbeschriebene Kleidung, und wann sie fahren ohne Haspel betroffen werden, auf ewig in die Karre gespannt werden sollen: Als wird solches Nahmens Seiner Königlichen Majestät allen und jeden Abdecker- und Schinder-Knechten in denen Königlichen Ländern, auch denen Abdeckern, so noch mit der Karre fahren, hiedurch zu wissen gefüget, und denenselben bey Vermeidung

ding obgedachter Strafe des Karrens zugleich ernstlich anbefohlen sich darnach allerunterthänigst und gehorsamst zu achten.

Damit nun Niemand von ihnen sich mit der Unwissenheit entschuldigen könne, so haben Se. Königl. Majestät allergnädigst befohlen, daß dieser Dero ernstlicher Befehl durch den Druck bekannt gemacht, und in denen ordentlichen Gerichten affigiret, auch von denenselben allen Scharfrichtereyen ein Exemplar hievon insinuiret und solches ordentlich ad Acta registriret werden solle.

Wornach sich also ein jeder allergehorsamst zu achten und vor Schaden zu hüten hat. Gegeben Berlin, auf dem Jäger-Hofe den 1. Junii 1733.

**AUF SR. KÖNIGL. MAJESTÄT  
ALLERGNÄDIGSTEN SPECIAL-  
BEFEHL.**

Königl. Preussif. Ober- wie  
auch Clev- und Märcki-  
scher Jäger-Meister.

**George Christoph  
Graf v. Schlieben.**

Nachdem in dem vermög<sup>e</sup> Circular-Verordnung  
vom 13 Decembrio anni praeteriti publicirten et  
neuerten, geschafften und extendirten Edict, vom  
24 Julii ejusdem Anni, betreffend die Kleidung derer  
Scharfrichter, Büttel und dergleichen dazu gehörigen  
Gesindels, die deshalb bereits den 1 Junii 1733 mit  
selbst öffentlichen Druckes behandelt gemachte Ordre  
wiederholt und geschaffet worden;

Seine Königl. Maj<sup>estät</sup> in Preussen, Unser  
allernädigster Herr, auch, da solchane Ordre  
vorhin in ders herzigem Antheil des Herzog.  
thums Geldern, nicht publiciret worden, in  
Gnaden gutgefunden, selbige annoch zu jeder  
man Nachricht behandelt machen zu  
lassen;

Als wird solche dem Schultheissen der Herr.  
lichkeit Venray, van Lendt, hiermit zuge,  
fertiget, um selbige fordersamt ebennässig  
publiciren und affigiren zu lassen, auch  
über deren Obervantz gebührend zu halten,

Signatum Geldern in Commissione  
Regia den 20 Februarii 1739

M. v. d. Meer  
p. p. v. d. Meer  
S